

So gewinnen Sie Kinder für Bienen!

Das Jahr 2019 steht beim BJV und der Wildland-Stiftung unter dem Motto: „Wir kümmern uns um Wildbienen, Hummeln und andere bestäubende Insektengruppen!“. Das Team von Treffpunkt Wildland im Landkreis Mühldorf hat sich schon im letzten Jahr für die summenden Sympathieträger ins Zeug gelegt und gibt hier einige Anregungen für eigene Aktionen in Ihrer Kreisgruppe.

Insektenhaus, Blumenwiese und Bienen-Infotafel in der Stadt Waldkraiburg

Die Zusammenarbeit mit Kommunen ist gefragt: Mit der Stadt Waldkraiburg haben Johanna Vilsmeier und Patrizia Weindl Wohnraum und „Tischlein, deck dich“ für die wilden Bienen geschaffen. Gemeinsam mit Grundschulern füllten sie an einem arbeitsintensiven Vormittag ein bereitgestelltes Insektenhaus mit geeigneten Materialien (Tipps siehe unten). Um sicherzustellen, dass die Bienen nicht nur Wohn-, sondern auch Lebensraum erhalten, hat sich Stadtgärtner Robert Stöckl bereit erklärt, in einem ersten Schritt circa 500 Quadratmeter Grünfläche in eine blühende Wiese zu verwandeln. Dazu wurde der Oberboden abgetragen, ausgemagert und eine standorttypische Kräuter- und Gräsermischung angesät. Die Stadt sponserte eine Informationstafel zum Thema Bienen, die von der Wildland-Stiftung entworfen wurde. Im nächsten Jahr sollen weitere Wiesen-Flächen folgen.



Nach dem Befüllen des Wildbienenhauses

Füllmaterialien und Tipps fürs Insektenhaus

(Hält mehrere Jahre)

- Gut getrocknete Hartholzstücke, auf der Längsseite (dort, wo die Borke war) mit unterschiedlich großen Bohrlöchern (4 – 8 mm) mit ausreichend Abstand zueinander anbohren
- Totholzstücke
- Schilfrohmatten aufgerollt und zusammengebunden
- Pflanzkasten (40 – 60 cm Länge, mind. 15 cm Tiefe und Höhe) mit Lösslehm gefüllt, wenige kurze Gänge einbohren, um grabende Bienen anzulocken
- Schilfstängel gebündelt
- Hohle Pflanzenstängel, an einem Ende geschlossen (z. B. Bambus)
- Verfestigter Sandhaufen am Boden oder in größeren Tonschalen
- Hotel vergittern! Vögel holen sich sonst die Stängel zum Nestbau
- Ausrichtung nach Süden

Gemeinsam handeln für die Artenvielfalt

Gemeinsam mit der Kreisgruppe Altötting mit ihrem Vorsitzenden Ludwig Unterstaller wurde ein Vortragsabend organisiert. Hierbei ging es vor allem darum, Jäger, Landwirte und auch Bürger mit Hausgärten zu sensibilisieren, um gezielt für Bienen und andere Bestäuber nutzbare Bepflanzungen zu etablieren. Der dramatische Rückgang der Insektenvielfalt erfordert schließlich von uns allen ein rasches Handeln auf kommunalen und landwirtschaftlichen Flächen genauso wie im eigenen Garten. Die Referenten Maria Lohmeier, Jägerin und Bienensachverständige, Josef Wimmer vom AELF zu Fördermöglichkeiten und Guido Mayer, Landwirt mit Erfahrungen mit dem Anbau der durchwachsenen Silphie, informierten ausführlich zum Thema und beantworteten viele Fragen.

Schon gewusst?

Bitte pflanzen Sie statt Geranien nektarhaltige Blumen auf Balkonen, öffentlichen Flächen und in Gärten. Tipps dazu finden Sie unter www.lwg.bayern.de, Menüpunkte „Erwerbsgartenbau“, „Zierpflanzenbau“



Malwettbewerb „Vielfalt der Insekten“



Einsäen einer artenreichen Wiese

Wilde Blumen für wilde Bienen – Ansaat einer artenreichen Wiese

Beim Schulprojekt mit der Kombiklasse 1./2. aus Oberflossing organisierten Gartenbauverein, Untere Naturschutzbehörde und Treffpunkt Wildland eine Ansaat-Aktion auf einer kleinen Gemeindefläche, die im Zuge des Straßenbaus als Ausgleichsfläche entstanden ist. Die Aufwertung erfolgte mit regionalem Saatgut, das auf artenreichen Wiesen der Umgebung gewonnen wurde. Voller Eifer machten sich die Kinder ans Werk und streuten die Saatmischung auf den vorbereiteten Boden. Matthias Nirschl von der Unteren Naturschutzbehörde stellte den Kindern dann noch einige Arten vor, darunter auch Wiesenflockenblume und Margarine.

Schon gehört?

Die „Eh da“-Flächen bieten uns große Möglichkeiten, bessere Bedingungen für Bienen und andere Insekten und Kleinstlebewesen zu schaffen. Erkundigen Sie sich doch einfach mal bei Ihrer Kommune nach Flächen, die Ihnen bekannt sind, und die brach liegen. Oft braucht es nur einen Anstoß. Die Kommunen sind meist sehr aufgeschlossen, wenn es um den Schutz von Wildbienen und bestäubenden Insekten geht.



Selbstgebastelte Insektenhäuser für zu Hause

Das große Krabbeln

Zusätzlich hat Treffpunkt Wildland zum Malwettbewerb „Das große Krabbeln“ aufgerufen. So wollten wir auf den Rückgang der Insektenvielfalt aufmerksam machen und die Schüler für den Artenschutz sensibilisieren. Wir haben über 120 Zeichnungen erhalten, die wir auf unserer Homepage www.wildland-bayern.de, Menüpunkte „Umweltbildung“, „Treffpunkt Wildland“ veröffentlicht haben. Die schönsten erhielten einen Preis.

— Anzeige —

Waid Green®



Wir schaffen Lebensräume!

- ✓ Wildäcker mit attraktiver Äsung und guter Deckung
- ✓ wild- und insektenfreundliche Alternativen für die Landwirtschaft
- ✓ für Wald- und Feldreviere



Bestellen Sie bis 30.06.19 und sichern sich bei Nennung von „Jagd in Bayern“ 5 % Rabatt auf Ihren Einkauf.

www.bsv-saaten.de

